

Pressemitteilung der Europa-Union Mayen-Koblenz

16.03.2009

Europa-Union Mayen-Koblenz
Feuerwehr-Vizepräsident besucht Mayen
Vortragsveranstaltung im Feuerwehrdepot Mayen

Die zweite Vortragsveranstaltung des Kreisverbandes Mayen-Koblenz der Europa-Union im Jahr der Europawahl befasste sich erneut mit einem besonders bürgernahen und „brandaktuellen“ Thema. Auf Initiative der Europa-Union berichtete der Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Dr. h. c. Ralf Ackermann, im Feuerwehrdepot Mayen über europäische Vorschriften, Normen und Projekte, die in zunehmenden Maß die Arbeit der Feuerwehren in Deutschland und den anderen Mitgliedstaaten beeinflussen. Ralf Ackermann freute sich, dass auch einige Mitglieder der Jugendfeuerwehren gekommen waren und dass aus Trier sogar der stellvertretende Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Hermann Losbrand angereist war. In seinem spannenden Vortrag vor Mitgliedern der Europa-Union und den fachkundigen Wehrleuten aus Mayen und dem Kreisgebiet teilte Ralf Ackermann mit, dass der deutsche Feuerwehrverband die bei weitem größte, stärkste und mit 150 Jahren älteste Feuerwehrorganisation Europas ist. Der Verband hat deshalb vor einiger Zeit in Brüssel ein eigenes Büro eingerichtet, um schneller an Informationen heranzukommen und an der Erarbeitung europäischer Rahmenbedingungen unmittelbar mitwirken zu können. Damit sollen die Kontakte zu den zuständigen Dienststellen der EU Kommission sowie insbesondere auch zu den Abgeordneten des Europäischen Parlaments erleichtert und intensiviert werden.

In seinem von zahlreichen Fachfragen unterbrochenen Vortrag berichtete Ralf Ackermann, in den Mitgliedstaaten der EU gebe es etwa 2,6 Millionen Einsatzkräfte, davon weit über 1 Million in Deutschland. Anhand von zahlreichen Beispielen aus der täglichen Praxis erläuterte Vizepräsident Ackermann, dass es in der EU bisher kein einheitliches Schutzniveau gibt. Zu unterschiedlich sind die Historie und die staatlichen Strukturen sowie die Aufgabenfelder der Feuerwehren in den Mitgliedstaaten, deren Ausbildung und Ausstattungen sowie die Vorschriften über Hilfsfristen und Zuständigkeiten. Fortschritte gibt es insbesondere im Bereich der Standardisierung von beispielsweise Schutzkleidung, Fahrzeugen, Drehleitern und Schutzhelmen über das Europäische Institut für Normung. Kritisch bewertet Ralf Ackermann die Pläne der EU Kommission, eine kasernierte Schutztruppe in Europa aufzubauen. Vernünftiger wäre es, die vorhandenen Ressourcen besser zu nutzen und die Strukturen in den Mitgliedstaaten zu verbessern.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes der Europa-Union Rolf Berendes und der Chef der Mayener Wehr Ferdinand Faber, der zugleich stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes ist, bedankten sich bei Ralf Ackermann für den überaus informativen Vortrag. Die Zuhörer bestätigten dies mit großem Beifall.

Bildunterschrift: Feuerwehr-Vizepräsident Ackermann spricht über Europa